



ELINOR
OSTROM
SCHULE

Elinor Ostrom

aus Schülersicht



Zur Vita Elinor Ostroms

- * 07. August 1933, Los Angeles, Kalifornien
- Abschlüsse an der University of California in Los Angeles:
 - 1954 B.A. (with honors)
 - 1962 M.A. und
 - 1965 Ph.D. in Politikwissenschaften.
- Professorin für Politikwissenschaften an der Indiana University in Bloomington.
- 2009 als erste Frau mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften geehrt.
- † 12. Juni 2012, Bloomington, Indiana

Ostroms Werk und ihre Theorie

- „Die Verfassung der Allmende“ behandelt:
 - Problem der Organisation
 - des Engagements und
 - der gegenseitigen Kontrolle
- Zeigt erfolgreiche Verwaltung gemeinschaftliches Eigentum durch Nutzerorganisationen.
- Prinzipien für erfolgreiche Selbstverwaltung von Nutzern für die Allmende-Bewirtschaftung wurden von Ostrom herausgearbeitet.

Beispiele für Allmendelösungen

- **Fischereien in der Türkei**
Fischer arbeiten in einer Kooperation zusammen und roulieren durch die aufgeteilten Gebiete.
- **Kaffeeplantagen in Äthiopien**
Dorfgemeinschaften haben sich zu Waldnutzer-Organisationen zusammengeschlossen.
- **Almweideflächen in der Schweiz**
Nutzer verwalten empfindliche Weidefläche selbst in Gemeinschaft.

Was wir von Elinor Ostrom lernen können

- **Ökonomie des Teilens**
Gemeinsamer Besitz und die Gemeinschaft an sich stehen im Vordergrund.
- **Gemeinschaften brauchen funktionelle Reglements**
Ostrom zeigt dies anhand ihrer Prinzipien für erfolgreiche Lösungen von Allmendeproblemen.
- **Eigenverantwortung und Selbstbestimmung**
Durch soziale Komponente kann sich das Individuum verstärkt in die Gemeinschaft einbringen.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!